Interview

«Sanierungen sind hartes Brot»

Bei Neubauten ist Energieeffizienz heute eine Selbstverständlichkeit. Viele ältere Liegenschaften sind jedoch noch schlecht gedämmt. Minergie-Geschäftsführer Andreas Meyer Primavesi sagt, wie sein Verein Sanierungen fördern will, was sich mit den neuen Standards für Architekten und Planer ändert und wie sich Baumängel verhindern lassen.

Mittlerweile stehen in der Schweiz mehr als 43'000 Minergie-Bauten. Wie viele davon sind sanierte Altbauten?

Die Sanierungen machen rund acht Prozent aller Minergie-zertifizierten Gebäude aus. Das sind etwa 3300 Gebäude.

Bei Neubauten ist Energieeffizienz auch dank Minergie zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Sanierungen werden aber noch selten gemacht. Wie wollen Sie Hausbesitzer dazu bringen, in energetische Massnahmen zu investieren?


Und wie machen Sie das?


Was bedeutet die Neuerungen bei Minergie für Architekten und Planer? Müssen sie sich weiterbilden?

Dadurch, dass wir nun auch die elektrische Energie und ein Energie-Monitoring einbeziehen, müssen neue Aspekte berücksichtigt werden. Da ist sicher beim einen oder andern

Andreas Meyer Primavesi ist Geschäftsführer des Vereins Minergie.

Büro Weiterbildungsbedarf vorhanden. Für Laien, die bereits heute nach Minergie bauen und nur die Neuerungen kennenlernen wollen, bieten wir Halbtagstageskurse an. So können die Teilnehmer sicher sein, dass sie nichts verpasst haben.

Mit dem Qualitätssiegel «MVS Betrieb» bieten Sie Kontrolle der Gebäudetechnik an. Die Kantone haben darauf verzichtet, solche

Langfristig führt kein Weg daran vorbei, den bestehenden Gebäudepark auf das Niveau von
Minergie zu bringen.

Überprüfungen vorzuschreiben. Sie betrachten das als zu grossen Eingriff in die Freiheit der Eigentümer. Wie sehen Sie das?

Haben Sie mit «MQS Betrieb» bestimmte Zielgruppen im Auge?

Ihr zweites neues Qualitätssiegel heisst «MQS Bau». Diese Baubegleitung fokussiert «Minergie-relevante Bauteile».
Heisst das, dass für alles andere noch ein zweiter Bauberater nötig ist?
Sehr viele Elemente haben irgendwie mit Minergie sprich mit Energieeffizienz oder Komfort zu tun. Unsere Prüfungen erfasst zum Beispiel die Böden, weil wir ja die Bodenheizung darunter kontrollieren. Wenn Sie aber jemanden haben wollen, der nachschatzt, ob die Badezimmerplättchen sauber verlegt sind, dann brauchen Sie tatsächlich noch einen zweiten Berater.

«MQS Bau» richtet sich auch an Planer. Was haben sie von einem solchen Siegel?
Erste Erfahrungen zeigen, dass gerade renommierte Planer unser Qualitätssiegel als Möglichkeit sehen, ihre gute Arbeit auszzeichnen. Finanziell gehen die Kosten dafür in der Bausumme unter. Und die Baubegleitung soll dem Planer und dem Kunden Sicherheit geben. Viel mehr kann ich im Moment aber noch nicht sagen, wir stehen hier noch ganz am Anfang. (mrm)